

In Kürze



Hachmann übergibt Positionspapier

DESSAU/MAGDEBURG/MZ. Die Wahl Sven Schulzes zum neuen Ministerpräsidenten des Landes war am Mittwoch nicht der einzige politische Akt in Magdeburg. Lehrer und Schüler schauten auf die Übergabe eines Positionspapiers zur Stärkung der Schulsozialarbeit, das Vertreter aus Halle, Magdeburg und Dessau an Vertreter mehrerer Parteien, außer der AfD, im Magdeburger Landtag überreichten. Für Dessau-Roßlau war Sozialdezernentin Eter Hachmann vor Ort, die den erkrankten Bastian George, Fraktionsvorsitzender der Grünen im Dessauer Stadtrat, vertrat. „Mit dem Positionspapier wollen wir ein Zeichen setzen und ein Signal an die Schulsozialarbeiter geben, dass ihre Arbeit weitergeht“, sagte George. Die AfD hatte zuletzt gegen die, ihrer Meinung nach, links-durchgezogene Schulsozialarbeit gewettert. Die Sorge vor der Landtagswahl ist dementsprechend groß. FOTO: GEORGE

Neuer Ausbruch der Geflügelpest

DESSAU-ROSSLAU/MZ. In der Region Anhalt gibt es einen neuen Ausbruch der Vogelpest. Das hat der Landkreis Anhalt-Bitterfeld gemeldet. Demnach sei am Montag, 26. Januar, durch den Landkreis Jerichower Land der Ausbruch im Möckerner Ortsteil Rottonau amtlich bestätigt worden.

In der daraufhin festgelegten zehn Kilometer großen Überwachungszone rund um den Ausbruchsort befinden sich auch Ortschaften des Landkreises Anhalt-Bitterfeld: Dabei handelt es sich um Deetz, Buhlendorf, Lindau, Kerchau, Lietzo, Quast, Ned-

litz, Badewitz, Zollmühle, Zernitz und Kuhberge.

Für die Überwachungszone gelten besondere Seuchenbekämpfungsmaßnahmen, die der Landkreis Anhalt-Bitterfeld per Allgemeinverfügung angeordnet hat. Diese tritt am Donnerstag, 29. Januar, in Kraft und gilt bis auf Widerruf. Geflügelhalter sollen unter anderem ihre Tiere täglich auf gesundheitliche Veränderungen kontrollieren und erhöhte Verluste sofort tierärztlich abklären lassen.

Die vollständige Allgemeinverfügung steht unter www.anhalt-bitterfeld.de/de/aktuelle-meldungen.html.

Moment mal

Peter Orloff live zum Muttertag

Am Sonntag, 10. Mai, verwandelt sich der Schützenplatz in Raguhn in eine Open-Air-Bühne für ein ganz besonderes Muttertagskonzert. Schlagerlegende Peter Orloff präsentiert ab 17 Uhr seine größten Hits – emotional, persönlich und mit der Erfahrung aus über sechs Jahrzehnten Bühnenkarriere. Es ist ein Konzertabend, der berühren und generationsübergreifend verbinden soll. Sitzplätze, Gefühl und ein unvergesslicher Abend sind garantiert. Im Gespräch mit **Thomas Schmidt** erzählen Ingolf Kunze und Xenia Fuchs-Kunze, was das Publikum erwartet.



Ingolf Kunze ist Veranstalter der Region Bitterfeld-Wolfen. FOTO: SCHMIDT

durch persönliche Anekdoten aus seinem bewegten Künstlerleben.

Warum passt das perfekt zum Muttertag?

Weil es ein Abend für Herz und Seele ist. Ideal, um gemeinsame Zeit zu verschenken.

Was kosten die Tickets und wo gibt es diese?

Die Tickets kosten 45 Euro im Vorverkauf und 48 Euro an der Abendkasse. Vorverkaufsstellen gibt es: Vetter-Reisebüros, Reisebüro Bier, Buchhandlung Krommer und bei der Änderungsschneiderei Heimrath oder die Tickets unter Telefon 0155/6 30 04 021 reservieren.

Ist das auch ein Tipp zum Verschenken?

Unbedingt. Für Muttertag, Geburtstag oder Valentinstag – Konzertkarten bleiben im Herzen.

Welche Songs bringt er mit nach Raguhn?

Natürlich seine Klassiker wie „Ein Mädchen für immer“, „Königin der Nacht“ oder „Cora, komm nach Haus“. Aber auch Lieder, die unter die Haut gehen – ergänzt

Hund fällt Läuferlegende an

Der 85-jährige Harry Richter aus Dessau ist am 17. Januar in Dessau-Süd gestürzt und hofft, dass der unbekannte Hundehalter sich doch noch bei ihm meldet.

VON HEIDI THIEMANN

DESSAU/MZ. „Ich wollte nochmal beim Rennsteiglauf mitmachen“, sagt Harry Richter, „den Halbmarathon.“ Auch wenn das noch einige Monate hin ist, für Richter, eine Läuferlegende aus Dessau, ist momentan nicht daran zu denken. Vor zehn Tagen, am 17. Januar, ist der 85-Jährige auf seiner Joggingrunde in Dessau-Süd von einem Hund angefallen worden.

Auch Gehirnerschütterung

„Ich bin extra nach rechts ausgewichen“, sagt Richter, als er an dem Sonnabend am Domizil des ESV Stahlbau und der dortigen Kegelbahn vorbeilief und ihm ein Mann mit einem „sehr großen Hund“ entgegenkam. Er kannte weder den Mann, noch den Hund. Bei seinen regelmäßigen Runden waren sie sich noch nie begegnet.

„Dann kam der Hund plötzlich angerannt und hat mich umgeschmissen“, schildert Richter. Der Senior stürzte, zog sich Schürfwunden zu. Erst im Nachhinein stellte sich heraus, dass er schwerer verletzt worden war. Doch in dem Moment war er einfach nur perplex.

Der Mann habe versprochen, dass er sich bei Richter melden wolle. Der Läufer, der sich in dem Moment noch einigermaßen gut gefühlt hatte, habe dem Unbekannten seine Adresse gesagt, doch er habe danach nie wieder etwas von dem Mann mit dem Hund gehört.

Erst später hatte Richter realisiert, dass er bei dem Sturz auch auf den Kopf gefallen sein muss. „Das habe ich nach dem Schreck gar nicht gemerkt.“ Doch bei einer durch seine Hausärztin veranlassenen Untersuchung im Krankenhaus habe sich herausgestellt, dass ihr Mann eine leichte Gehirnerschütterung erlitten habe, sagt Ehefrau Christa Richter. Der 85-Jährige kommt kaum noch hoch, ist bettlägerig geworden. „Alle Knochen tun mir weh“, schildert er. „Mir ist auch ständig übel.“ Er hofft, dass sich der Unbekannte doch noch bei der Familie meldet.

„Das ist wie Fahrerflucht“

Zwar hatte Richter den Unfall bei seiner Unfallversicherung angegeben, doch von dort die Auskunft erhalten, dass die nur zahle, wenn er der Verursacher gewesen wäre.

Für den Unfall gibt es keine Zeugen. Der Mann soll groß und mittelalt gewesen sein, erinnert sich Richter. Welche Hunderasse es gewesen sein könnte, kann er



Der passionierte Läufer Harry Richter wurde beim Joggen von einem angeleiteten großen Hund umgeworfen und hat sich verletzt. Nun muss er das Bett hüten, der Hundehalter ist nicht bekannt. FOTOS (2): RUTTKE



Am 17. Januar war der Läufer dem unbekanntem Mann und seinem Hund auf diesem Weg in Dessau-Süd begegnet. Zeugen für den Vorfall gibt es bislang nicht.



Harry Richter machte auch regelmäßig beim Citylauf mit. FOTO: BÖSENER

nicht sagen. Der Hund soll angeleitet gewesen sein, doch sein Herrchen habe ihn nicht im Griff gehabt. Normalerweise müssen Hundehalter eine Haftpflichtversicherung für ihren Vierbeiner abschließen. Darüber könnte der Schaden reguliert werden. „Doch wenn sich der Mann nicht meldet“, sagt Christa Richter, „können wir nichts machen. Das ist doch wie Fahrerflucht“, schüttelt sie erschüttert den Kopf.

Läufer seit 50 Jahren Harry Richter möchte gerne wieder laufen, doch ist momentan zu schwach dazu. Einst hatte der Mann jahrzehntelang der Läufergruppe des ESV Lokomotive Dessau angehört. Seit 1981 war er dort Mitglied, seit 1985 nahm der Dessauer, der erst mit 38 Jahren zum Laufen kam, am Rennsteiglauf teil. Dort stand er schon als Dritter sei-

ner Altersklasse auf dem Siegerpodest nach dem Halbmarathon.

Auch an Läufen in seiner Heimatstadt und an internationalen Läufen hatte der Dessauer teilgenommen. In Davos ging er ebenso an den Start wie beim Tatra-Hochgebirgslauf. Zwar gehört er seit einiger Zeit nicht mehr der ESV-Läufergruppe an, doch ist er weiterhin regelmäßig zwei- bis dreimal die Woche joggen gegangen in Dessau-Süd oder im Tiergarten. Laufen, das ist auch im höheren Alter seine Welt, sagt der 85-Jährige.

Hunden ist er auf seinen Runden oft begegnet. Doch solch eine Begegnung wie am 17. Januar hatte er nie zuvor gehabt.

„Dann kam der Hund angerannt und hat mich umgeschmissen.“

Harry Richter
85 Jahre alt

Hohe Auszeichnung für Karnevalisten

Horst Sackewitz vom Waldeser Carneval Club Dessau erhält den Verdienstorden.

VON TIZIAN HEMPEL

DESSAU/MZ. Wenn in Magdeburg die karnevalistische Saison gefeiert wird, ist auch der Waldeser Carneval Club aus Dessau regelmäßig mit von der Partie – in diesem Jahr mit einem ganz besonderen Grund: Horst Sackewitz, seit fünf Jahrzehnten das Herz und die Seele des Vereins, wurde für sein außergewöhnliches Engagement geehrt, berichtet Michael Otto auf Anfrage der MZ.

Auf Einladung von Ministerpräsident Sven Schulze empfing das Palais am 25. Januar, am Fürstenwall, 18 verdiente Karnevalclubs aus Sachsen-Anhalt. Dort übergaben die Vereine ihre Sessionsorden an den Gastgeber, wurden vorgestellt und in einer Ansprache



Horst Sackewitz (m.) erhält den Verdienstorden des BDK in Gold. Übergeben wurde er von Sven Schulze (l.) und Dirk Vater (r.). FOTO: MICHAEL OTTO

von Schulze für ihr Engagement für das karnevalistische Brauchtum gewürdigt – ein Brauchtum, das in Mitteldeutschland seit über 500 Jahren gepflegt wird.

Horst Sackewitz ist ein Mann der ersten Stunde im Waldeser Carneval Club. Seit seinem Eintritt

vor 50 Jahren ist er auf fast jedem Foto des Vereins zu sehen und hat nahezu alle Rollen im Verein übernommen: vom Tanzmajor über Standortenträger bis hin zum Sänger im Ensemble „Waldeser Spatzen“ oder beim Männerballett und Elferratsmitglied.

Michael Otto, Präsident des Clubs, beschreibt ihn als „Stimmungskanone, helfende Hand und ehrliche, erfahrene Stimme des Vereins“.

Für dieses außergewöhnliche Engagement wurde Horst Sackewitz nun auf Vorschlag des Vorstands des Waldeser Carneval Clubs mit der höchsten Auszeichnung des Bundes Deutscher Karneval (BDK) geehrt: dem Verdienstorden des BDK in Gold mit Brillanten. Die Auszeichnung überreichten Sven Schulze – noch als Wirtschaftsminister – und Dirk Vater, Präsident des Karneval-Landesverbandes Sachsen-Anhalt.

Otto betont, dass die Ehrung Horst emotional sehr berührt habe: „Auch wenn er, wie viele andere Mitglieder, aus Liebe zum Brauchtum ehrenamtlich tätig ist und nicht für Würdigungen arbeitet, hat er die Auszeichnung als große Wertschätzung empfunden. Man konnte seine feuchten Augen durchaus sehen – und das ist gut so, denn wenn jemand diese Ehrung verdient, dann unser Horst.“

Mitteldeutsche Zeitung

ÜBERPARTEILICH • UNABHÄNGIG

REGIODESK DESSAU-ROSSLAU, BITTERFELD UND KÖTHEN

ANHALT KURIER

Kavaliertstraße 74-76, 06844 Dessau-Roßlau, E-Mail: redaktion.dessau-rosslau@MZ.de

Zustellung/Abo: 0345/565 22 33, Anzeigenannahme: 0345/565 22 11, Lokalredaktion: 0340/51 89 01 10

LEITER REGIODESK
Steffen Brachert (ab)
0340/51 89 01 26
steffen.brachert@MZ.de

REGIODESK
Janet Leine (l)
0340/51 89 01 17
janet.leine@MZ.de
Lisa Zuber (l2)
0160/2 93 99 90
lisa.zuber@MZ.de

LOKALSPORT
Frank Neßler (ln)
0340/51 89 01 29
frank.nessler@MZ.de

REDAKTIONSASSISTENZ
Jana Dürr (ad)
03491/45 88 10
jana.duerr@MZ.de

TEAMLEITER REPORTER
Oliver Müller-Lorey (oml)
0340/51 89 01 14

oliver.mueller-lorey@MZ.de
REPORTER LOKALES
Leonie Beer (eo)
0340/51 89 01 28
leonie.beer@MZ.de
Tizian Hempel (th)
0340/26 11 06 7
tizian.hempel@MZ.de
Robert Horvath (rh)
0340/51 89 01 17
robert.horvath@MZ.de
Thomas Rutke, Multimedia

0340/51 89 01 15
thomas.rutke@MZ.de
Heidi Thiemann (thh)
0340/51 89 01 13
heidi.thiemann@MZ.de
Der reguläre mit Bezugspreis befristete für die gedruckte Zeitung inkl. digitaler Inhalte 49,95 Euro (inkl. Botenzustellung und MwSt.) bei Lieferung durch die DPAG 57,45 Euro.